

Dr. Wolfgang Mückstein  
Bundesminister

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.836.207

Wien, 30.12.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 8569/J des Abgeordneten Mag. Kaniak betreffend Detailbudget 24.03.01. Gesundheitsförderung, Prävention und Maßnahmen gegen Suchtmittelmissbrauch Ziel 1** wie folgt:

**Fragen 1 bis 3:**

- *Warum haben Sie sich als Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz für dieses Ziel 1 entschieden?*
- *War dieses Ziel in der Vergangenheit, d.h. in den Jahren 2020 und 2021 jemals in Gefahr, dass es für 2022 so prominent festgelegt werden muss?*
- *Wie stellt sich das Ziel „Verbesserung der Gesundheit für Mutter und Kind“ im BMSGPK konkret dar?*

Die Gesundheit von Mutter und Kind stellt die Basis für den späteren Gesundheitszustand von Jugendlichen und Erwachsenen dar. Die Verbesserung der Gesundheit von Mutter und Kind ist bereits seit Jahren ein wichtiges Anliegen des Gesundheitsressorts. Deswegen findet sich die Formulierung auch schon in den Budgets 2020 und 2021.

Der Mutter-Kind-Pass (MKP) ist ein erfolgreiches Screeninginstrument zur Früherkennung von gesundheitlichen Risikofaktoren, Erkrankungen und Entwicklungsstörungen in der

Schwangerschaft und bis zum 62. Lebensmonat des Kindes, das seit seiner Einführung kontinuierlich weiterentwickelt wurde. Die derzeit im Mutter-Kind-Pass in Papierform dokumentierten Untersuchungsergebnisse sollen künftig elektronisch zur Verfügung stehen, wodurch behandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie Hebammen und die betroffenen Frauen im Bedarfsfall rasch Zugang zu den Ergebnissen erhalten.

**Fragen 4 bis 7:**

- *Gibt es Überlegungen das Ziel „Verbesserung der Gesundheit für Mutter und Kind“ zu ändern?*
- *Wenn ja, wann und aus welchen Gründen?*
- *Welche alternativen Ziele hätte es beim Detailbudget 24.03.01 Leistungen an Sozialversicherungen zu diesem Ziel gegeben?*
- *Wurden diese im BMSGPK bzw. in Ihrem Kabinett oder im Generalsekretariat diskutiert?*

Solche Überlegungen gab es aufgrund der Wichtigkeit des Themas nicht. Die Gesundheit von Mutter und Kind stellt einen bedeutenden Schwerpunkt dar, Alternativen standen daher nicht zur Diskussion.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Mückstein

